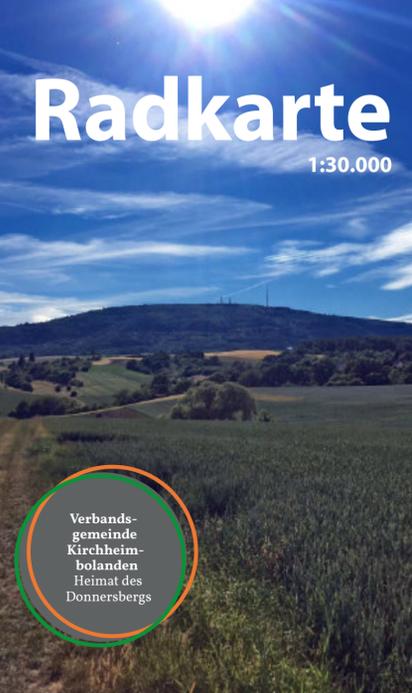
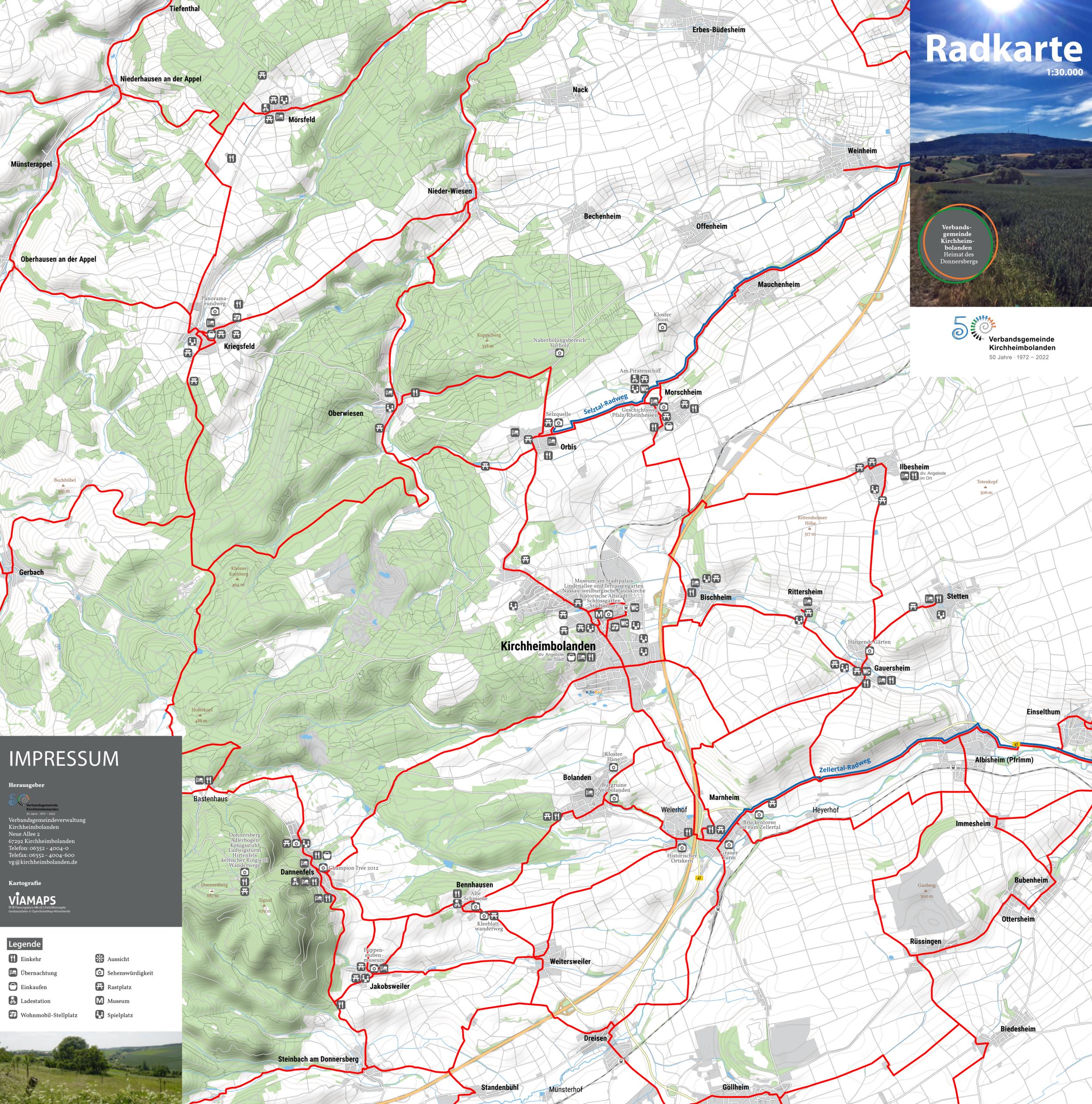


Radkarte

1:30.000



50 Verbandsgemeinde
Kirchheimbolanden
50 Jahre · 1972 – 2022



IMPRESSUM

Herausgeber
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
50 Jahre · 1972 – 2022
Verbandsgemeindeverwaltung
Kirchheimbolanden
Neue Allee 2
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 - 4004-0
Telefax: 06352 - 4004-600
vg@kirchheimbolanden.de

Kartografie
VIAMAPS
© 2019 Viampaps GmbH | Inhabersitzung
Geobasisdaten © OpenStreetMap-Mitglieder

- ### Legende
- | | |
|----------------------|------------------|
| Einkehr | Aussicht |
| Übernachtung | Sehenswürdigkeit |
| Einkaufen | Rastplatz |
| Ladestation | Museum |
| Wohnmobil-Stellplatz | Spielplatz |



Radkarte der Verbandsgemeinde

GRUSSWORT

Liebe Radwanderer und Genussradler,

unsere Region hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Radfahrparadies entwickelt. Mit herrlichen Wegen entlang von blühenden Wiesen, schattigen Wäldern, idyllischen Bachläufen und dem wundervollen Donnersberger Bergpanorama. Was gibt es Schöneres als selber zu erfahren, wie entspannend und wohltuend ein Ausflug in die Natur mit dem Fahrrad sein kann. Ich verspreche Ihnen, dass vom radelnden Genießler bis zum ambitionierten Sportler, vom E-Biker bis zum Rennradler, ob jung oder schon etwas gereifter, jeder in unserer Verbandsgemeinde seinen Weg finden wird.

Diese Radwanderkarte soll Ihnen Orientierung und Hilfe sein, um immer eine Ihren Bedürfnissen und Wünschen angemessene Route zu nehmen, die besten Verbindungen zu finden und den schönsten Weg zu entdecken. Unsere Radwege führen Sie durch malerische Dörfer, zu geschichtsträchtigen Stätten, weiten Wäldern, Feldern und Wiesen, vorbei an liebevoll gestalteten Spielplätzen und zu gemütlichen Cafés und Restaurants, die zum genussvollen Einkehren und Übernachten einladen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Stunden, beeindruckende Panoramen, intensive Genusslebnisse und inspirierende Auszeiten fernab jeder Hektik.

Ihre
Sabine Wienpahl



Sabine Wienpahl
Bürgermeisterin der
Verbandsgemeinde
Kirchheimbolanden

Die „Kleine Residenz“

KIRCHHEIM-BOLANDEN

Mit mittelalterlichen Mauern, historischen Türmen und reizvollen Baudenkmalen beeindruckt die „Kleine Residenz“ mit ihrem Charme und hoher Lebensqualität. Eingebettet in das Erholungsgebiet am Donnersberg, dem mit 687 Metern höchsten Berg der Pfalz, ist Kirchheimbolanden Zentrum der Region und ein wahres Schmuckstück der Nordpfalz.

Der geschichtsträchtige Stadtkern ist geprägt von Mittelalter und Barock. Bauwerke wie die mittelalterliche Stadtmauer und die barocken Kavaliershäuser erinnern an ferne Epochen. Viele Gebäude stammen aus der Fürstenzeit des Hauses Weiburg-Nassau. Grüne Oasen sind der ehemals fürstliche Schlossgarten mit zahlreichen exotischen Gewächsen und das Naherholungsgebiet Schillerhain, das im 19. Jahrhundert zu Ehren des Dichters angelegt wurde.

In Kirchheimbolanden treffen Natur und Kultur auf besondere Weise aufeinander. Vielfältige Veranstaltungen über das Jahr bieten darüber hinaus Highlights für alle Altersgruppen.

Natur-Wellness
in der Ruheoase mit Kneipp-Armbecken bei den großen Pappeln am Orteingang

Historisch, lebendig, liebenswert
Natur und Kultur im Erholungsgebiet Donnersberg







Kleine Zwischenrast am Weg zum Berg

BENNHAUSEN

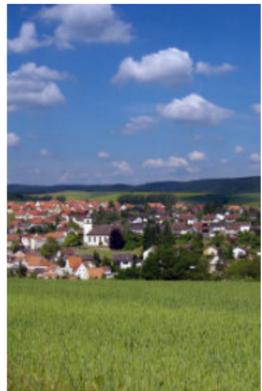
An heißen Tagen bietet der flache Brunnenrog mit der Schwengelpumpe auf dem Dorfplatz schnelle Abkühlung! Die Dorfbewohner verdanken ihren Uznamen übrigens den Hühnern, pfälzisch „Hinkel“. Ihren Spuren folgt der Beneser Hinkelspfad, ein Spazierweg rund um das Dorf. Erfrischungen zum Selbstbedienen sowie eine Toilette und Lademöglichkeit für E-Bikes finden sich bei der Hofrast in der Ortsmitte. Lust auf eine Wanderung? Hier ist ein guter Startpunkt für den Kneipp-Kleeblattweg.

Schon immer gut angebunden

BISCHHEIM

Nur die neue Autobahn trennen das Dorf und die Stadt Kirchheimbolanden voneinander – und diese Route hat eine lange Vergangenheit: Relikte aus allen Epochen, wie der Fund eines Römergrabes und eines Sarkophags mit Grabbeigaben, zeugen von ihrer Geschichte. Entlang des Leiselsbachs gab es früher viele Mühlen. Eine besteht noch heute: die Kupfermühle, ein weltweit agierendes Unternehmen. Der beschauliche Weiler Heubergshof war früher Wirtschaftshof der Fürsten von Nassau-Weiburg.

Umsatteln!
...und in Reitfreizeiten und Ferienangeboten Bischheim hoch zu Ross erleben

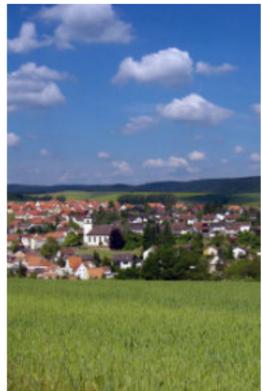

„Bolander Katzen“ Namensgeber der Kreisstadt

BOLANDEN

„Katzen“ ist der Uzname der Bolander, deren Stadt seit Gründung Namensgeberin für die Kreisstadt ist. Die Herren von Bolanden, bedeutende Lehnleute von Kaiser und Erzbischof, ließen die Burg Neu-Bolanden um das Jahr 1200 erbauen. Von der Ruine auf dem Schlossberg überblickt man das Dorf, das eingebettet ist in eine abwechslungsreiche Landschaft. Der Rad- und Fußweg am Hofwiesbach am Fuße des Bergs führt von Bolanden zum idyllischen Ortsteil Weierhof mit seinem mennonitischen Ortskern.

Events mit Ambiente:
Im Kloster Hane finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt

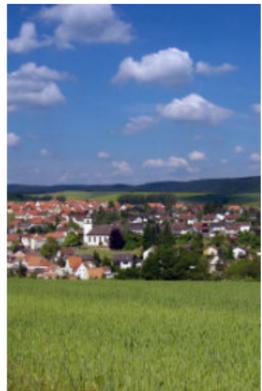
Ort der Erholung:
Dannenfels ist seit 2004 staatlich anerkannter Luftkurort




Dem Himmel am nächsten

DANNENFELS

Dannenfels am Fuße des Donnersbergs liegt auf einer Höhe von 340-420 Metern. Zum Einkehren laden Bastenhäuser, Waldhaus und Hotel Berg ein. Das Kloster Gethsemani bietet Einblicke in den Klosteralltag. Für Weitblicke sorgen der Königsstuhl als höchster Punkt der Pfalz, der Ludwigsturm (Donnersberg) und der Adlerbogen (Moltkefelsen). Besondere Freizeitangebote für die ganze Familie gibt es im Park der Sinne und im Haus des Gastes. Der ‚Dicke Keschdebaum‘ gekürt. 2012 zum Championstree gekürt.




Ein guter Tropfen am Leiselsbach

GAUERSHEIM

Die Aue des Leiselsbachs prägt die Landschaft und den Ort. Die Felder dahinter steigen beidseitig an, der Aufstieg lohnt sich: Das Panorama reicht von der Haardt bis zum Donnersberg. Am Hang der Südseite dieses Berges finden Reben ihren perfekten Platz an der Sonne. Die Gauerheimer Weinlage „Goldloch“ ist weit über die Ortsgrenzen bekannt. Der Weinwanderweg, der aus dem Zellertal kommt, setzt sich hier fort. Der Radweg führt über die alte Heerstraße Richtung Südosten, dem Donnersberg entgegen.

Lesestei-mauern
sind überall zu finden, besonders originell verbaut in der Brückenstraße




Auf dem Gleichen mit viel Weitblick

ILBESHEIM

Der Lössboden macht die Hochfläche „Auf dem Gleichen“ besonders fruchtbar. Kein Wunder also, dass Ilbesheim landwirtschaftlich geprägt ist. Im harmonischen Ortsbild reißen sich gut renovierte Höfe aneinander. In der Landschaft gliedern und schützen Gehölzstreifen die exponierte Lage – bei hervorragendem Ausblick bis zum Donnersberg. Die ev. Kirche mit dem ältesten Turm der Verbandsgemeinde bildet den Kern des Dorfes, zusammen mit dem Gemeindezentrum und dem ehemaligen Kirchhof.

Ohne Gleichen!
Ilbesheim gilt als eines der schönsten Straßendörfer im Donnersbergkreis




Idyll am Fuß des Donnersbergs

JAKOBSWEILER

Der Ort schmiegt sich in geschützter Tallage an den Donnersberg. Der runde Turm der Kirche überragt Häuser und Gassen. Ihre Glocke von 1748 kann vor der Tür zum Klingel gebracht werden. Die Hütte am Kneipp-Fußtretbecken, das vom Wasser des Häferbachs gespeist wird, lädt zu einer erfrischenden Wellness-Rast ein. Auch in der überdachten Sitzcke am Dorfplatz lässt sich mal kurz die Zeit bis zum nächsten Ziel vergessen. Einkehr bietet das Gasthaus am Eingang zum Naturschutzgebiet Wildensteiner Tal.

Unbedingt sehenswert:
Das kleine Puppenstubenmuseum im alten Milchhäuschen



Das Tor zur Pfalz

MÖRSFELD

Mörsfeld liegt im kleinen Tal des Schindelbaches, nur die beiden Kirchtürme sind von überall her zu erkennen. Den Hintergrund säumt der rheinhessische Wald, denn das Dorf als nördlichste Gemeinde ragt wie ein Sporn in den Landkreis Alzey-Worms hinein. Vom Waldrand aus kann man einen Blick in die Ferne werfen – das Hofgut „Pfalzblick“ macht hier seinem Namen alle Ehre. Wandernden und Radfahrenden bietet die Landschaft um Mörsfeld unzählige Möglichkeiten für ein entspanntes Naturerlebnis.

Quecksilbergruben
wurden hier seit dem Mittelalter über mehr als 500 Jahre lang betrieben



Für eine Auszeit in der Natur

KRIEGSFELD

Mit 26,41 Quadratkilometern Gemarkungsfläche ist Kriegsfeld die größte Gemeinde der Verbandsgemeinde. Sie erstreckt sich über den Ortsteil Schmitfenberger Hof bis zu den rheinhessischen Nachbarn und hat viel zu bieten für alle, die Natur pur lieben. Wälder, Felder und Wiesen, Weitblicke bis in den Taunus und den Hunsrück und ein großes Wegenetz laden zum ausgiebigen Radeln und Wandern ein. Im Ort gibt es Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und private Übernachtungsmöglichkeiten.

Vielfältige Naturlandschaft
zwischen Donnersberg und Rheinhesischer Schweiz



Das Tor zum Zellertal

MARNHEIM

Marnheim ist der südlichste Ort der Verbandsgemeinde. Von Weitem sieht man den freistehenden Kirchturm aus dem 16. Jahrhundert, der sich in den engen Gassen in der nach ihm benannten Turmstraße versteckt. Der Eingang des Zellertals wird markiert durch den Rest der Bahnbrücke über die Pfirrm aus dem Jahr 1874, die von Mainz nach Kaiserslautern führte und 1945 gesprengt wurde. Die Pfirrm verläuft auf ihrem Weg zum Rhein durch Marnheim, der Zellertalradweg folgt ihrem Lauf bis nach Worms

Die Pfirrmittalau
mit dem historischen Pfirrmittalviadukt am Eingang zum Zellertal



Wo die Selz beginnt zu fließen...

ORBIS

Orbis liegt auf einem Höhenrücken, nach Westen und Osten gehen von hier aus Bachtäler hinunter. Am Ortsrand entspringt die Selz, die durch Alzey fließt und bei Ingelheim den Rhein erreicht. An den Dorfrändern beeindruckt der bafelhafte Ausblick – auf der einen Seite winkt der Donnersberg, auf der anderen das Selztal. Der Ort ist der perfekte Ausgangspunkt für Radtouren: Im Osten entlang der Selz, im Norden Richtung Rheinhessischer Wald oder im Westen zu einem Picknick am kleinen Weiher im Wald...

Der Selztalradweg
beginnt an der Quelle und begleitet die renaturierte Selz bis zum Rhein

Der Geschichte auf den Grund
geht in Morschheim der Gesichtsweg Pfalz-Rheinhessen




Klein, aber fein

RITTERSHEIM

Gerade 200 Einwohner hat Rittersheim am Rande des Donnersberges – und dennoch einiges zu bieten! Neben einer Vielzahl von Brunnen besitzt der Ort vier Baudenkmalen in idyllischer Lage. Romantisch gelegen ist die Steuervaldmühle von 1685. Die Josephsmühle wurde 1832 erbaut. Ein Juwel ist die protestantische Kirche aus dem Jahr 1769. In der angrenzenden Eselstraße wurde ein Wohnhaus von 1681 aufwändig renoviert. Die Bebauung in dieser Straße verrät viel über die Siedlungsgeschichte des Dorfes.

Die Dorfapp
ist in den Appstores zu finden und gibt Auskunft über Veranstaltungen und Aktuelles



Die Verbandsgemeinde

KIRCHHEIM-BOLANDEN

Majestätisch thront unser Donnersberg – der höchste Berg der Pfalz – über seiner reizvollen Umgebung der sanften Hügel, verwunschenen Wälder und natürlichen Bachtäler.

148
km² Fläche

16
Gemeinden

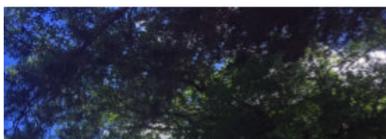


Naturpiraten im Selztal

MORSCHHEIM

Der Ortskern von Morschheim wird bestimmt von Gehöften mit überdachten oder rundbogigen Toranlagen. Der Weg von der Straße Napoleons, der heutigen Kaiserstraße, führt durch den Ort Richtung Selztal, über das Morschheim am nördlichen Ortsrand einen atemberaubenden Ausblick bietet. Aber Achtung! Dort liegt die Morschheimer Piratenbucht, ein besonderer Abenteuerspielplatz. Sein weitläufiges Gelände ist dem Verlauf der Selz angepasst. So bringt er den ihn besuchenden „Piraten“ die heimische Natur nahe.

Der Geschichte auf den Grund
geht in Morschheim der Gesichtsweg Pfalz-Rheinhessen

Wo die Selz beginnt zu fließen...

ORBIS

Orbis liegt auf einem Höhenrücken, nach Westen und Osten gehen von hier aus Bachtäler hinunter. Am Ortsrand entspringt die Selz, die durch Alzey fließt und bei Ingelheim den Rhein erreicht. An den Dorfrändern beeindruckt der bafelhafte Ausblick – auf der einen Seite winkt der Donnersberg, auf der anderen das Selztal. Der Ort ist der perfekte Ausgangspunkt für Radtouren: Im Osten entlang der Selz, im Norden Richtung Rheinhessischer Wald oder im Westen zu einem Picknick am kleinen Weiher im Wald...

Der Selztalradweg
beginnt an der Quelle und begleitet die renaturierte Selz bis zum Rhein

Der Geschichte auf den Grund
geht in Morschheim der Gesichtsweg Pfalz-Rheinhessen



Königlich, klösterlich, kurpfälzisch

STETTEN

Charakteristisch für Stetten sind die Gehöfte mit den überdachten Toren und schönen Innenhöfen. Mittendrin befinden sich das „Schloss“ und das ehemalige Kloster Arnstein. Der Turm der katholischen Kirche stammt aus dem 12. Jahrhundert. Vor 30 Jahren wurde an seiner Nordwand ein gotisches Wandbild freigelegt, aus 35 Feldern bestehend. Der anliegende Friedhof beeindruckt mit seinem alten Baumbestand. Der Ausblick vom Ort geht über den Bruch im Steinbühl und den Donnersberg bis ins Zellertal.

In die Ortsgeschichte eintauchen
im Übergang zur Weinbauregion Zellertal



Naturwald und lauschige Bachläufe

OBERWIESEN

Wald, wohin man blickt, Rad- und Wanderwege in alle Himmelsrichtungen. Durch den Ort hindurch plätschert der Wiesbach, dem der Wiesbachtalradweg nach Rheinhessen bis zur Nahe folgt. Der steinerne Brunnen im Dorfkern erinnert an die Bedeutung der Steinbrüche in der Umgebung. Noch heute gibt es in der Nähe Steinabbau. Dieser hat die Geschichte des Ortes über Jahrhunderte geprägt. Auch die evangelische Kirche wurde mit dem hier abgebauten Sandstein errichtet, ebenso viele Häuser im Ort.

Garantierte Entschleunigung:
Idyllische Lage im Wiesbachtal mit vielen Rad- und Wanderwegen



19.688
Einwohner

